

Inhalt

Vorwort: Warum ich dieses Buch schreiben musste	9
Einleitung	12
Die Verlockung, beim Radetzky-Marsch mitzuklatschen	
Fragen und Thesen	15
Was können Sie von diesem Buch erwarten?	17
Wie können Sie die Informationen dieses Buches nutzen?	20
Teil 1 / Das Grundwerkzeug	
Studie ist nicht gleich Studie	22
Beobachtungsstudie	23
Interventionsstudie	24
Wie das Werkzeug der evidenzbasierten Medizin entstand	26
Ist richtig gerechnet immer richtig?	29
Was ist der Unterschied zwischen richtig und wesentlich?	31
Teil 2 / Die Werkzeuge der Studienpanscher	
Der Trick mit der Publikation	37
Der Trick mit der Signifikanz	40
Der Trick mit der Überinterpretation von Beobachtungsstudien	44
Der Trick mit der Hochrechnung	51
Der Trick mit der Kontrollgruppe	53
Der Trick mit der Risikoberechnung	56
Der Unterschied zwischen dem relativen und dem absoluten Risiko	56
Wie man andere zu Tode rechnet	57
	5

Der Trick mit den nicht genannten Untergruppen	59
Der Trick mit der Täuschung der Öffentlichkeit	61
Das Problem mit der Ausgangshypothese	63
Die Annahme, alle Menschen seien gleich	64
Das Problem mit der Vielfalt der Einflussgrößen	65
Das Problem mit der Frage, was „gut“ ist	65
Das Problem mit dem Kollektivismus	65
Der Trick mit der Erzeugung von Alarmismus	68
Der Trick mit der Verpackung und die Macht der Gier	75

Teil 3 / Die Verlockungen

Die Verlockung, als Religionsersatz Einfluss zu gewinnen	78
Die Verlockung der Nützlichkeit	83
Die Verlockung der Popularisierung	85
Die Verlockung der Harmonie	89
Die Verlockung, Politik zu gestalten	93
Die Verlockung zu glauben	97
Die Verlockung des Geldes	103
Die Verlockung des Konjunktivs	109
Die Verlockung des „Du kannst es!“ und des ewigen Lebens	112

Teil 4 / Die Probleme

Das Problem mit der Ehrlichkeit	117
Das Problem mit der Gewohnheit der Gutachter	118
Das Problem mit dem Verdacht	123
Das Problem mit der Macht der eigenen Meinung	124
Das Problem mit der Lust am Drama	129
Das Problem mit der „Frohen Botschaft“	132
Das Problem mit der Mehrheit	134
Das Problem mit den erfundenen Erkrankungen	136

Teil 5 / Die Folgen

Die Folgen der Erzeugung von Angst	139
Die Folgen für den Wissenschaftsjournalismus	142
Die Folgen unseres Verständnisses von gesund und krank	148
Die Folgen für das Miteinander	153
Die Folgen eines gestörten Miteinanders für die Gesundheit	157
Die Folgen der Bildung von Netzwerken	162
Die Folgen für die Freiheit	169
Die Folgen, wenn Wissenschaft wie eine Demokratie betrieben wird	174
Die Folgen für die Selbstbestimmtheit	181

Teil 6 / Es muss nicht immer Medizin sein

Warum kluge Wünsche das Recht auf Selbstbestimmung begründen	190
Warum Experten als Minister schaden können	195
Warum Verlust der Wissenschaftlichkeit in Manipulation endet	198
Warum eine ideologisierte Medizin die Volksparteien zerstört	202
Warum ein Wissenschaftler Politiker nicht beraten sollte	205
Warum die Einheitsmeinung wissenschaftsfeindlich ist	209
Warum Politikgestaltung Wissenschaftler in Abhängigkeit bringt	213
Warum ideologisierte Mediziner Leben gefährden können und bloßgestellt werden müssen	218

Teil 7 / Die Gehirnwäsche

Wieso wir nicht mehr selbst entscheiden	221
Wieso die Macht der Kultur zur Gehirnwäsche beiträgt	227
Wieso ideologisierte Wissenschaftler Moral zur Manipulation einsetzen	231
Wieso Fluchttiere auf Geisterfahrer hereinfallen	237
Wieso das moralische Konto das Denken ausschaltet	244
Wieso Medizin nicht einfach ist	249
Wieso Gehirnwäsche-Mediziner andere Menschen schädigen	252

Teil 8 / Wege aus der Krise

Von Problemlösungen vergangener Jahrhunderte lernen	260
Von der Kontrolle der Nützlichkeit	265
Von einer Medizin mit weniger Ideologie	267
Von der Wiederherstellung des Vertrauens in die Wissenschaft Medizin	272
Von der Universität als Ort der Elitenbildung	276
Wie kann erfolgreiche Elitenbildung gelingen?	278
Wie kann die medizinische Fakultät zur Elitenbildung beitragen?	279
Was benötigt die medizinische Fakultät, um diese Ziele umsetzen zu können?	279
Brauchen die medizinischen Fakultäten mehr Geld?	280
Welche Vorteile bietet ein Bekenntnis zur Elite?	280
Von dem Blick nach vorne	281
 Danksagung	 285